

Projektbeschreibung

DIMA - Gebärdensprachzertifikate

Weiterentwicklung. Digitalisierung. Akkreditierung



Über DIMA

Seit 2004 hat sich DIMA zu einem führenden Kompetenzzentrum für Sprachkurse, Bildungsprojekte, Arbeitsintegration, Kulturvermittlung und Integrationsveranstaltungen entwickelt. Unser Fokus: Gehörlose und schwerhörige Menschen aus der Deutschschweiz – mit und ohne Migrationshintergrund – sollen auf ihrem Weg zur beruflichen und gesellschaftlichen Integration nachhaltig unterstützt werden.

Mit innovativen Sprach- und Integrationskursen mit massgeschneiderten Unterrichtsmaterialein, Job-Coaching und verschiedenen Sprachtests leisten wir Pionierarbeit. Unser Team, bestehend aus gehörlosen und hörenden Fachpersonen, entwickelt Programme und Gebärdensprachtests, die schweizweit einzigartig sind. Unsere Angebote – von der beruflichen Integration und Weiterbildung bis hin zur Förderung sozialer und sprachlicher Kompetenzen für Migrantinnen und Migranten – sind konsequent bilingual und speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden abgestimmt.

Inhaltsverzeichnis

Über DIMA	1
Management Summary	2
Ausgangslage	2
Ziele	3
1. Das Projekt.....	4
1.2. Gebärdensprache testen – eine dynamische Entwicklung	4
1.3. Qualitätssicherung durch Akkreditierung	5
1.4. Netzwerk & Wissensaustausch	5
2. Ziele	5
3. Zielgruppen	6
4. Umsetzungsmassnahmen	6
4.1. Überarbeitung und Digitalisierung	6
4.2. Übungs- und Schulungsmaterial	6
4.3. Weiterentwicklung bestehende Prüfungselemente	6
5. Wirkungsmessung	7
6. Zeitplan.....	8
7. Vernetzung und Partner	8
8. Projektteam	9
9. Projektkosten.....	10

Management Summary

Ausgangslage

Die Gebärdensprachtestung ist ein dynamisches und sich stark entwickelndes Feld. Es wächst das Bewusstsein, dass auch Gebärdensprachkenntnisse offiziell nachgewiesen werden müssen – sei es für den Zugang zum Arbeitsmarkt, zu Bildungseinrichtungen oder im Rahmen von Einbürgerungsverfahren. Besonders gehörlose Migrant:innen profitieren davon, ihre Sprachkompetenzen durch ein anerkanntes Zertifikat belegen zu können und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu stärken.

Seit 2023 führt DIMA-Gebärdensprachtests auf den GER-Niveaustufen A1 bis B1 durch und hat im Rahmen eines umfassenden Projekts das DIMA-Gebärdensprachzertifikat entwickelt.



Das Zertifikat richtet sich an gehörlose Personen sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund. Unsere Sprach- und Integrationskurse werden in dreimonatigen Modulen unterrichtet, welche jeweils mit einem Modulabschluss test in Gebärdensprache abgeschlossen werden. Auf diese Weise konnte DIMA in den letzten fünf Jahren fundierte Expertisen im Bereich der Gebärdensprachprüfungen aufbauen.

Bisher existiert kein Gremium, welches die Qualität von Gebärdensprachtests überprüft. Die **Association of Language Testers in Europe (ALTE)**, zuständig für Lautsprachen, zeigt Interesse, auch Gebärdensprachtests künftig zu akkreditieren. Neben DIMA arbeiten auch die Heilpädagogische Fachhochschule (HfH) und der Schweizerische Gehörlosenbund (SGB-FSS) an der Entwicklung von Gebärdensprachtests nach GER. Alle drei Institutionen* verfolgen das gemeinsame Ziel, ihre Prüfungen langfristig akkreditieren zu lassen – idealerweise durch ALTE. Gemeinsam bilden wir eine Arbeitsgruppe, die zur Klärung der Anforderungen und Prozesse zusammenarbeitet.

***Die Zielgruppen für die Gebärdensprachtests der genannten Organisationen sind:**

DIMA: Gehörlose und schwerhörige Personen – mit und ohne Migrationshintergrund

Heilpädagogische Fachhochschule (HfH): Hörende Studierende des Studienganges Gebärdensprachdolmetschen

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB-FSS): Hörende Personen, die sich in der Gebärdensprache weiterbilden

Ziele

1. Digitalisierung | Prüfungsplattform

Um der Nachfrage gerecht zu werden und Ressourcen bestmöglich zu nutzen, sollen die Gebärdensprachtests digitalisiert und Probetests online zur Verfügung gestellt werden. Dies spart nicht nur Zeit und Aufwand in der Durchführung, sondern ermöglicht es den Teilnehmenden, sich zeitgerecht und ortsunabhängig auf die Tests vorzubereiten. Auch ermöglicht es eine Digitalisierung, Resultate und Anforderungen bestmöglich zu eruieren, Anpassungen vorzunehmen und Tests weiterzuentwickeln.

2. Informations- und Übungsmaterial

Die Digitalisierung soll den Kursteilnehmenden bei DIMA sowie Interessierten, die nicht bei DIMA unterrichtet werden, ermöglichen, auf Probetests zuzugreifen, um sich gezielt auf die Tests vorzubereiten. Darüber hinaus erhalten Organisationen und Interessierte aus dem Bereich Gehörlosigkeit Einblick in die DIMA-Prüfungsformate.

3. Schulungsmaterial für neue Prüfungsexpert:innen

Zur Sicherstellung einer konsistenten Testdurchführung und -bewertung planen wir Schulungsmaterial für neue Prüfungsexpert:innen zu entwickeln. Auch diese sollen online verfügbar sein. Zudem führen wir eine umfassende Schulung vor Ort durch.

4. Vorbereitung auf eine Akkreditierung des DIMA - Gebärdensprachzertifikats

Die Digitalisierung und Weiterentwicklung bietet die Grundlage für eine zukünftige Akkreditierung der DIMA-Gebärdensprachtests bei ALTE. Dazu ist ein regelmässiger Austausch mit den oben genannten Akteur:innen HfH und SGB-FSS vorgesehen, um mit diesen zu einem späteren Zeitpunkt in einem gemeinsamen Projekt ein Akkreditierungsgesuch zu stellen und ALTE beim Wissensaufbau zu unterstützen.

MEILENSTEINE	ZEITPLAN	KOSTEN	CHF
Überarbeitung und Digitalisierung der Tests	April 26 – Feb 27	Projektleitung Planung Umsetzungsmassnahmen Digitalisierung	30'500
Probelauf und Weiterentwicklung	März 27 – Aug 27	Produktions- Mandatskosten Forschung & Wissenvermittlung	24'200
Entwicklung von Schulungsmaterial für neue Prüfungsfachpersonen	Sept 27 – Juli 28	Entwicklung, Infrastruktur & Umsetzungsmassnahmen Digitalisierung	20'200
Vorbereitung auf eine Akkreditierung, Austausch Think-Tank, Analyse & Planung von späteren Umsetzungsmassnahmen mit ALTE	April 26 – Jan 27	Vorbereitung Akkreditierung	10'350
Abschlussphase	Feb 28 – April 28	TOTAL	85'250.00

1. Das Projekt

DIMA hat in den vergangenen Jahren Pionierarbeit geleistet und in einem dreijährigen Projekt gezielt Gebärdensprachtests für die Niveaustufen A1 bis B1 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER) entwickelt. Die Entwicklung der Gebärdensprachtests ist komplex und erfordert eine intensive Erprobung und Entwicklungskompetenz von Fachpersonen aus den Bereichen Gebärdensprache und Bildung sowie den Austausch mit Weiterbildungsinstitutionen wie der (HfH) und der Dachorganisation aus dem Gehörlosenbereich (SGB-FSS).

1.1. Angebot & Nachfrage

Erprobte Testformate für gehörlose Erwachsene, speziell auch für solche mit Migrationshintergrund, gab es bislang keine. Die von DIMA entwickelten Gebärdensprachtests haben deshalb grossen Anklang gefunden. Wir erhalten Anfragen von verschiedenen Organisationen und Gemeinden, um die Kompetenzen von gehörlosen Erwachsenen auf der Jobsuche nachzuweisen. Insgesamt konnten wir bereits 40 gehörlose Personen offiziell testen. Zudem ist der DIMA-Gebärdensprachtest eine Voraussetzung für gehörlose Personen, die sich für den Lehrgang «Gebärdensprachlehrperson» an der HfH anmelden, um ihr Niveau B1 nachzuweisen.

Mit diesem Wachstum ist deutlich geworden, dass eine Digitalisierung der Tests unumgänglich ist und das Übungsmaterial online zugänglich gemacht werden muss. Gleichzeitig müssen Prüfungsexpert:innen in das Testverfahren eingeführt werden und auf einheitliches Schulungsmaterial zugreifen können.

1.2. Gebärdensprache testen – eine dynamische Entwicklung

Gebärdensprachen wurden lange nicht als den Lautsprachen gleichwertige Sprachen anerkannt und daher kaum gefördert. Inzwischen wächst das gesellschaftliche Bewusstsein für ihren Wert – und damit auch die Erkenntnis, dass es, wie bei Lautsprachen, geeignete Sprachtests braucht, um Know-how und Kompetenzen nachweisen zu können. In diesem Kontext steht die DIMA in Kontakt zu einer Hochschule in

Oslo, welche ihre Expertise in der Lautsprache auch auf die Gebärdensprache ausgeweitet hat. Auch sie befindet sich noch in der Anfangsphase der Entwicklung und bildet deshalb einen wichtigen Partner für den Wissens- und Erfahrungsaustausch.

1.3. Qualitätssicherung durch Akkreditierung

In der Schweiz besteht keine zentrale Instanz zur Qualitätssicherung und Akkreditierung von Gebärdensprachtests. Für Lautsprachen nimmt die **Association of Language Testers in Europe (ALTE)** diese Rolle ein. Sie vergibt die sogenannte Q-Mark an Testanbieter. Die Q-Mark ist an anspruchsvolle Qualitätsstandards gebunden. In Gesprächen zeigte sich, dass ALTE interessiert ist, ihre Standards für Gebärdensprachen anzupassen – es fehlt ihnen derzeit jedoch noch an entsprechendem Fachwissen.

In diesem Kontext will DIMA ihre Tests mit Blick auf die Qualitätsstandards der Q-Mark weiterentwickeln.

1.4. Netzwerk & Wissensaustausch

Anfang 2025 hat sich mit der HfH, dem SGB-FSS und DIMA ein Think-Tank formiert, der in einem ersten Schritt die Anforderungen und Rahmenbedingungen für die Akkreditierung von Gebärdensprachtests analysieren soll. Für diese Vorleistung besteht bisher jedoch noch keine Finanzierungsgrundlage, was einen substanziellen Gegenstand dieser Eingabe darstellt.

In einem nächsten Schritt (der einer weiteren Projekteingabe bedarf) soll erarbeitet werden, welche formalen und inhaltlichen Voraussetzungen für eine Akkreditierung – sowohl seitens ALTE, als auch seitens der Gebärdensprachtests – erfüllt sein müssen. Neben den entsprechenden Grundlagen soll dann auch ein Akkreditierungsgesuch erarbeitet und eingereicht werden.

Mit dem vorliegenden Gesuch sollen die notwendigen Vorbereitungen für das eigentliche Projekt bezahlt werden.

Angesichts dieser Entwicklungen sieht DIMA die Notwendigkeit, seine Gebärdensprachtests gezielt weiterzuentwickeln, professionell auszubauen und auf eine offizielle Akkreditierung hinzuarbeiten.

2. Ziele

1. Die Digitalisierung der Gebärdensprachtest ermöglicht auch Personen, die keine DIMA-Kurse besuchen, eine zeit- und ortsunabhängige Vorbereitung, ein zeitgemässes Testverfahren und den direkten Zugriff auf alle notwendigen Informationen.
2. Gehörlose Migrant:innen und Schweizer:innen erhalten durch qualitativ hochwertige, anerkannte Gebärdensprachtests einen verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt und zu Bildungseinrichtungen. Die gesellschaftliche Sichtbarkeit der Deutschschweizer Gebärdensprache wird stabilisiert..
3. Gehörlose Personen, die sich für den Lehrgang «Gebärdensprachlehrpersonen» an der HfH anmelden möchten, können sich orts- und zeitunabhängig auf den Gebärdensprachtest vorbereiten.
4. Die Entwicklung, Standardisierung und nachhaltige Etablierung von Gebärdensprachtests in der Schweiz werden vorangetrieben und sichtbar gemacht.
5. Die Berücksichtigung der Gebärdensprachen bei akkreditierenden Institutionen wie ALTE werden gezielt gefördert.
6. Die Sichtbarkeit der Gebärdensprache als anerkannte Sprache in der Schweiz wird gestärkt.

3. Zielgruppen

Gehörlose Migrant:innen	• Fortschritte in der Deutschschweizer Gebärdensprache als Zweitsprache werden gefördert und können geprüft werden • Eine Zertifizierung stärkt das Selbstbewusstsein und das Selbstvertrauen. • Chancen auf dem Arbeitsmarkt, im Job Coaching und/oder im Bewerbungsprozess und der Arbeitssuche werden erhöht
Gehörlose & schwerhörige Erwachsene	• Gehörlose Schweizer:innen, Migrant:innen und solche, die sich für den Lehrgang «Gebärdensprachlehrpersonen» an der HfH anmelden-können ihre Gebärdensprachkompetenz prüfen lassen und sich effizient und ortsunabhängig vorbereiten.
Prüfungsexpert:innen & Fachpersonen	• Gehörlose Gebärdensprachlehrpersonen, welche künftig als Prüfungsexpert:innen tätig sein wollen, werden kompetent geschult. Sie können sich effizient und ortsunabhängig auf Prüfungstage vorbereiten. • Prüfungsexpert:innen können ihre Testkompetenzen auffrischen. • Gehörlose Fachpersonen aus den Bereichen Bildung und Forschung, welche an der Testung der Gebärdensprache interessiert sind, können sich orts- und zeitunabhängig informieren.

4. Umsetzungsmassnahmen

4.1. Überarbeitung und Digitalisierung

- Recherche und Wahl einer geeigneten Software die eine digitale Lern-, Test- und Prüfungsplattform ermöglicht.
- Analyse des bestehenden Materials sowie Weiterentwicklung und Ausbau von bestehenden digitalen Inhalten
- Produktion, Ausbau und Überarbeitung von Gebärdensprachvideos sowie einer zeitgemässen Bildsprache

4.2. Übungs- und Schulungsmaterial

- Entwicklung von standardisiertem Schulungsmaterial für Prüfungsexpert:innen
- Entwicklung von standardisiertem Übungsmaterial für Probanden
- Weiterentwicklung von Workshops für Prüfungsexpert:innen, um eine gesicherte Einführung in die Prüfungsdurchführung zu gewährleisten.

4.3. Weiterentwicklung bestehende Prüfungselemente

- Testteil «Interaktion»: Anstelle des bisherigen Dialogs zwischen Prüfungsexpert:in und Proband:in ist zusätzlich ein Gespräch zwischen zwei Probanden vorgesehen, in dem sie gemeinsam ein Thema erörtern
- Überarbeiten und Testen der Rezeptionsaufgaben A1, A2, B1 in digitaler Form

4.4. Vorbereitung Akkreditierung

- Fachlicher Austausch mit der Arbeitsgruppe (DIMA | HfH | SGB-FSS) zur Vorbereitung auf ein gemeinsames Akkreditierungsgesuch. Analyse der dafür nötigen Schritte.
- Analyse von bestehenden Forschungsergebnissen zu Gebärdensprachtestung
- Auseinandersetzung mit den Qualitätsstandards von ALTE, um Grundlagen für eine Akkreditierung zu schaffen
- Austausch mit Fachstellen im In- und Ausland.
- Präsentation des DIMA-Gebärdensprachzertifikats an der ALTE Konferenz 2026 in München

5. Wirkungsmessung

Anhand der Wirkungslogik «I-O-O-I | **Input-Output-Outcome-Impact**» möchten wir aufzeigen, inwiefern sich die Projektziele auf spezifische Bereiche erfolgsrelevant auswirken.

INPUT	OUTPUT	OUTCOME	IMPACT
Expertise in Gebärdensprach-testung und Testentwicklung bei DIMA	Digitalisierte und qualitativ hochwertige Tests (A1–B1) bis 2028	Ressourcenschonende, standardisierte Testdurchführung	Offiziell anerkannte Gebärdensprachtests mit gesellschaftlichem Stellenwert
Bestehende Video- und Bilddatenbank mit Testmaterial	Online-Plattform mit Zugang zu Beispieltests und Informationen	Verbesserte Vorbereitungsmöglichkeiten für Probanden	Erleichterter Zugang zu Bildung & Arbeit für gehörlose Migrant:innen & Schweizer:innen
Expertise im Prüfen, grosser Bestand von Videomaterial zu Gebärdensprachprüfungen	Schulungsmaterialien und einheitliche Einführung für Prüfungsexpert:innen bis Ende 2027	Einheitlich geschulte Prüfungsexpert:innen, konsistente Bewertung	Vertrauenswürdige, qualitätsgesicherte Teststruktur in der Schweiz
Thinktank mit HfH, SGB-FSS	Entwicklung gemeinsamer Qualitätsstadards für eine ALTE Akkreditierung	Verbesserung der Testqualität durch strukturierte Auseinandersetzung mit Standards	Sichtbarkeit & Anerkennung von Gebärdensprachtests bei Bildungseinrichtungen, Behörden & Fachstellen

6. Zeitplan

Das Projekt umfasst den Zeitraum von April 2026 – April 2028

PROJEKTSCHRITTE	ZEITRAUM
Projektdefinition & Konzept	April 26 - Juni 26
Digitalisierung Recherche: Plattformen zur Digitalisierung der Rezeptionstests A1, A2, B1 produzieren, digital umsetzen, testen, überarbeiten	April 26 - Feb 27
Weiterentwicklung & Probelauf Testen der digitalen Umgebung	März 27 - Aug 27
Umsetzung Schulungsmaterial für Prüfungsexpert:innen Umsetzung Übungsmaterial für Probanden Weiterentwicklung bestehender Prüfungselemente	Sept 27 – März 28
Vorbereitung Anerkennung Gebärdensprachzertifikate Regelmässiger Austausch Think-Tank - HfH, SGB-FSS, Analyse der Qualitätsanforderungen, Teilnahme ALTE Konferenz 2026: Präsentation DIMA-Gebärdensprachzertifikat	April 26 – Jan 27
Abschlussphase und Abschlussbericht	Feb 28 -April 28

7. Vernetzung und Partner

In der Konzeption und Umsetzung werden wir u.a. mit folgenden Organisationen und Personen zusammenarbeiten

ORGANISATION	ZUSAMMENARBEIT
Heilpädagogische Fachhochschule Zürich (HFH) Schaffhauserstrasse 239 8050 Zürich	Think-Tank: Erfahrungsaustausch und Planung eines gemeinsamen Akkreditierungsprojektes
Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB-FSS) Räffelstrasse24 8045 Zürich	Think-Tank: Erfahrungsaustausch und Planung eines gemeinsamen Akkreditierungsprojektes
Norwegische Direktion für Hochschulbildung und berufliche Kompetenzen; Abteilung für Norwegisch-Sprachprüfungen (Direktoratet for høyere utdanning og kompetanse - HK-dir)	Wissens- und Erfahrungsaustausch
Association of Language Testers in Europe (ALTE)	Beratung und Austausch zu Qualitätsstandards

fide – Deutsch in der Schweiz lernen, lehren, beurteilen Geschäftsstelle fide Haslerstrasse 21 CH-3008 Bern	Beratung zu Akkreditierungsvorgehen und Testqualität
Fachstelle Integration FB Integrationsangebote für Geflüchtete Neumühlequai 10 8090 Zürich	Beratung

8. Projektteam

AUFTRAGGEBER:IN	FACHPERSON
Entscheidungsinstanz	Veronique Murk Stelleleiterin DIMA
Projektleitung	Leonie von Amsberg Dipl. Gbeärdensprachdolmetscherin Lehrperson
Projektmitarbeit	Jessica Manuela Correia Dipl. Gbeärdensprachlehrperson Medien & Gestaltung Veronique Murk Dipl. Gebärdensprachlehrperson Kulturvermittlerin Team DIMA Dipl. Gebärdensprachlehrpersonen sowie Fachpersonen Medien & Kommunikation